HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

PRESSEMITTEILUNG
8. Oktober 2019

Haus der Musik Innsbruck feiert Geburtstag und lockt mit neuen Konzertformaten

Seit der Eröffnung am 6. Oktober 2018 hat sich das Haus der Musik Innsbruck schnell als neues Herzstück des Kulturquartiers etabliert.

Das Haus der Musik Innsbruck ist mit seinen zwei akustisch hervorragenden Konzertsälen, den Kammerspielen und dem [K2] ein begehrter Veranstaltungsort und Heimat für insgesamt neun Kulturinstitutionen und musikpädagogische Einrichtungen. Die Mischung zwischen festen und externen Nutzern sowie die Bandbreite im Genre laden ganz bewusst zu künstlerischen Experimenten ein. Das Haus versteht sich nicht als elitärer Klassiktempel, sondern als ein offenes Haus für alle.

Positive Bilanz nach dem ersten Jahr

Nach einem Jahr im Betrieb lässt sich eine erste durchwegs positive Bilanz ziehen, so die Verantwortlichen beim Pressegespräch. „Das Haus der Musik Innsbruck ist schneller zu dem geworden, was wir uns vorgestellt haben: ein modernes, offenes und lebendiges Haus für alle“, zeigt sich Direktor Wolfgang Laubichler zufrieden. „Besonders die Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Institutionen im Haus funktionieren hervorragend. Dies sehe ich auch als meine Aufgabe: Dafür zu sorgen, dass sich das besondere Potenzial des Hauses, das wir dieser künstlerischen Vielfalt verdanken, entfalten kann.“ Das Haus kann dabei auf vorhandene Strukturen aufbauen, etwa im Bereich musikalischer Ausbildung auf das Tiroler Landeskonservatorium, die Universität Mozarteum und das Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck.

„Die Säle im Haus der Musik Innsbruck werden hervorragend angenommen und haben unsere Erwartungen bereits nach kurzer Zeit übertroffen. So haben wir für das erste Jahr mit 90 Veranstaltungen und 180 Proben gerechnet, geworden sind es 231 Veranstaltungen und 255 Proben“, erklärt Markus Lutz, der als kaufmännischer Direktor der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck auch für das Haus der Musik Innsbruck zuständig ist. „Die Buchungsauslastung der Säle lag im ersten Jahr bei starken 87 Prozent. Unser Ziel ist es,

auch im kommenden Jahr weitere Veranstalter mit unterschiedlichsten Formaten für das Haus zu gewinnen, um so noch mehr Menschen für das Haus der Musik Innsbruck zu begeistern.“ Das große Interesse für das Haus der Musik Innsbruck bei der Tiroler Bevölkerung zeigt sich auch anhand der knapp hundert durchgeführten öffentlichen Führungen mit rund 2.500 Interessierten.

Neue Konzertformate im Herbst

Das Jazz-Konzert von Benjamin Schmid zusammen mit Diknu Schneeberger, die „Arien des Cäsar“ mit Countertenor Bejun Mehta im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, das Tangofestival Innsbruck und das Heart of Noise sind nur einige wenige der zahlreichen Höhepunkte der abgelaufenen Saison. Das aktuelle Konzertjahr lockt mit einem umfangreichen Programm an Eigenveranstaltungen, das in Nischen vordringt, Ungewöhnliches und in Tirol selten gespielte Formate vorstellt:

In der Reihe *Wort & Musik* werden Liederabende, Literatur und Musik sowie spezielle Projekte mit Gesang zusammengeführt. Ein besonderes Highlight dieser Reihe ist das Programm „Frauen“ am 5. November im Großen Saal: Begleitet von der Pianistin Biliana Tzinlikova liest Kammerschauspielerin Julia Gschnitzer Texte, Briefe und Gedichte von Clara und Robert Schumann, George Sand, Agatha Christie und Selma Meerbaum-Eisinger.
Die erste Veranstaltung dieser Reihe am 16. Oktober startet mit dem ersten der drei großen Liederzyklen von Franz Schubert.

Screen & Score zeigt Konzerte mit Film bzw. Video wie zum Beispiel Livemusik zu Stummfilmen oder thematisch abgestimmte Kombinationen aus einem Film- und einem Konzertteil: Am 11. Jänner gastiert Johannes Kalitzke im Großen Saal. Kalitzke, vor allem bekannt als Komponist und Dirigent vorwiegend neuer Musik, wird an diesem Abend gemeinsam mit dem Ensemble ascolta Arthur Robisons Stummfilm „Schatten. Eine nächtliche Halluzination“ musikalisch begleiten.

Klavier & Co. ist eine Konzertreihe mit Solisten auf unterschiedlichen Tasteninstrumenten, in der auch die historischen Instrumente aus dem Ferdinandeum eine zentrale Rolle spielen werden. Mit dem russischen Pianisten Alexei Lubimov konnte ein Virtuose des modernen Klaviers und ein Meister des Hammerflügels für diese Reihe gewonnen werden. Er spielt am 15. Jänner um 20.00 Uhr Werke von Beethoven, Silvestrov, Strawinski und Karmanov im Großen Saal. Außerdem zu Gast: Emanuil Ivanov, Preisträger des Busoni-

Klavierwettbewerbs, Altmeister Josef Bulva sowie Alexander Melnikow, der auf gleich fünf unterschiedlichen Tasteninstrumenten spielen wird. Zum Abschluss der Saison wird Michael Schöch, Leiter der Orgelklasse am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, zuerst im Innsbrucker Dom und anschließend im Großen Saal des Hauses der Musik Innsbruck Klavier- und Orgeltoccaten zum Besten geben.

In einem *Academie*-Konzert am 24. Oktober leitet Bernhard Forck, Konzertmeister der Akademie für Alte Musik Berlin, das Orchester konsKlassik des Tiroler Landeskonservatoriums von seiner Geige aus. Gespielt werden Werke von Mozart, Boccherini und Beethoven.

Jazz & Aperó heißt die After-Work-Konzertreihe, die am 30. Oktober startet. Darin präsentieren Studierende der Abteilung Jazz und Improvisierte Musik des Tiroler Landeskonservatoriums Jazz in abwechslungsreichen Besetzungen.

Die bereits etablierte Gesprächskonzertreihe *ConTakt* widmet sich auch 2019/20 unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich der Alten Musik. Im zum Salon umgestalteten Kleinen Saal wird bei freiem Eintritt ein breites Spektrum an Formaten geboten, das von Diskussionen und Vorträgen von MusikerInnen und IntrumentenbauerInnen, Gesprächskonzerte und Workshops mit didaktischem Ansatz oder etwa auch Vorstellungen von Instrumenten und Sammlungen umfasst.

In zahlreichen Sonderkonzerten werden weitere Projekte angesiedelt, die einen Bogen vom klassischen Orchesterkonzert über Jazz und Weltmusik bis hin zu einem Chorprojekt mit zwei Uraufführungen unter Mitwirkung von Sängerbund, Konservatorium und Mozarteum spannen. Ein erster Höhepunkt ist das Konzert von Benjamin Schmid mit den Salzburger Orchester Solisten am 30. November, in dem er ein exquisites Programm präsentiert, das von Bach bis ins 20. Jahrhundert reicht.

Pressekontakt:
Mag. Désirée Walter
Presse & Kommunikation
Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck
T +43.512.52074.364
E d.walter@landestheater.at